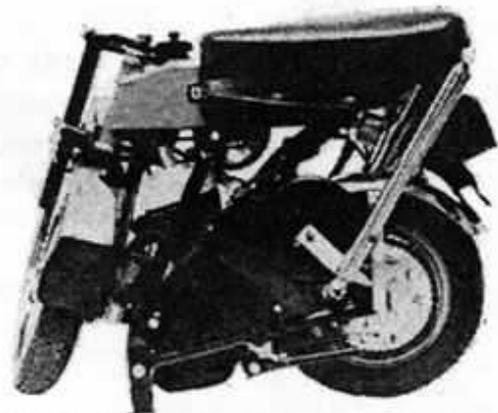




GEBRAUCHSANWEISUNG

UND

WARTUNG



ZUSAMMENKLAPPBARES MOPED

DI BLASI

MOD. R 7

ANGEM. PATENT

di-biasi-r7-tuning.de

VERKAUFSBEDINGUNGEN

- 1) Die Firma DI BLASI lehnt jegliche Verantwortung an eventuellen Personen- und Sachschäden **ab** die durch von ihr gelieferte Produkte entstehen, sei es dass es sich um Konstruktions- **oder** Materialfehler handelt.
- 2) Die Firma DI BLASI lehnt jegliche Verantwortung ab, die durch Schäden, Unkosten, verlorenen Gewinn aus eventueller Leistungsunfähigkeit ihrer Produkte entstehen.
- 3) Die in der vorliegenden Broschüre enthaltenen Beschreibungen, Daten und Illustrationen sind nicht als bindend anzusehen. Die Firma DI BLASI behält sich folglich **das** Recht vor, zu jedem Zeitpunkt Aenderungen an ihren Produkten vorzunehmen, ohne sich dabei zu verpflichten, die vorliegende Broschüre auf den letzten Stand zu bringen.
- 4) Für jede Art von Kontroverse gilt als Gerichtsstand Syrakusa.

di-biasi-r7-tuning.de

1. TECHNISCHE DATEN

1.1 Dimensionen :

a) Fahrfertiges Moped :

— Länge	mm	1283
— Schritt	mm	930
— Breite	mm	540

b) Zusammengeklapptes Moped :

— Länge	mm	725
— Breite	mm	330
— Höhe	mm	550

Leergewicht

kg. 32,5

1.3 Reif (Vorder- und Hinter-)

1,7 x 8"

1.4 Reifen (Vorder- und Hinter-)

2½ - 8" R

1.5 Bremsen (Vorder- und Hinter-)

Ø 90 mm

1.6 Elektrische Anlage

6V - 18W

1.7 Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters

3 Liter

1.8 Verbrauch

1 Liter zirka 50 km.

1.9 Höchstgeschwindigkeit

40 km/h

1.10 Motor

— Marke

DI BLASI

— Typ

M 1

— Zylinder

1

— Takt

2

— Hubraum

49,9 cc

— Kompressionsverhältnis

8,65 : 1

— Maximalstärke

0,92 KW (1,23 HP)

(bei 3700 Umdrehungen/1')

— Maximalgetriebe

2.56 mN (0.261 mkg)

(bei 3700 Umdrehungen/1')

— Kerze

Lorge « HN » oder Gleichwertige

— Vergaser

De'lorio S:HA 14-12

Strahl 53

Diffusor Ø 12 mm

— Treibstoff : Mischung von Normalbenzin und 2% Oel (SAE 30).

— Primärtrieb : Automatisches Regelgetriebe bestehend aus :

- Scheibe mit variierendem Durchmesser, auch als automatische Kuppelung funktionierend;

- Trapezförmiger Treibriemen;

- Untersetzungsgetriebe auf oszillierender Halter

Ständige Variation der Übersetzungen : min. 1 : 1,577; max. 1 : 3,736

— Sekundärer Kettenantrieb 1/2" x 3/16" (Z 9/42 = 1 : 4,666)

— Anlasser : Starthebel.

2. AUSEINANDERKLAPPEN



fig. 1

Zusammengeklappt steht das Moped auf dem seitlichen Standbein.



fig. 2

Bei weiterhin angewinkeltem Vorderrad Lenkstange in die Höhe ziehen bis es durch den besonders dazu angebrachten Haken blockiert wird.

Sich vergewissern, dass die beiden, den Haken aktivierenden Federn in Ordnung sind.

Sich der korrekten Position des Hakens vergewissern (s. Kap. 5.2).

DES MOPEDS



fig. 3

Mit beiden Händen den Sattel an der Vor- bzw. Hinterseite anfassen und möglichst horizontal gleichmässig hochheben.



fig. 4

Den Sattel so weit nach hinten schieben bis dieser automatisch von dem rechts angebrachten Haken blockiert wird.

Das Moped auf den Kippständer stellen.

Die auf der Hinterseite links angebrachten Kraftstoffhahn durch Herunterdrücken des Hebels öffnen (Fig. 9-A).

Das Luftventil des Tanks durch Aufschrauben des Stepsels öffnen (Fig. 9-B).

3. ZUSAMMENKLAPPEN



fig. 5

Den auf der Hinterseite links angebrachten Kraftstoffhahn schliessen, indem der Hebel auf horizontale Position gestellt wird.

Das Luftventil durch Zudrehen des auf dem Verschluss befindlichen Stepsels schliessen (Fig. 9-B).

Sich vergewissern, dass kein Treibstoff im Tank verblieben ist.

Den Rückspiegel einbiegen.

Das Moped vom Kippständer stellen.

Die Lenkstange nach rechts um 90° einwinkeln.



fig. 6

Den unter dem Sattel rechts angebrachten Haken aushaken und den Sattel nach vorn schieben.

DES MOPEDS



fig. 7

Den Sattel bis auf den Tank nach unten drücken. Die Lenkstange aushaken und einwinkeln.



fig. 8

Die Fusstütze zurückbiegen. Das Moped steht nun dank des rechten Stützbeins.

4. GEBRAUCHSANWEISUNGEN

4.1 Einfahren

Während der ersten 500 km. eine Normalbenzinmischung plus 4% Öl (SAE 30) benutzen und den Motor lediglich bis zu 3/4 des Maximalgases beanspruchen.

Nach den ersten 500 km. Bolzen und Muttern kontrollieren und gegebenenfalls anziehen. Die Muttern am Zylinderkopf mit 1 mkg anziehen.

4.2 Auftanken

Nach dem Einfahren eine Normalbenzinmischung plus 2% Öl (SAE 30) benutzen. Eine Abweichung von dieser Norm schadet dem Motor und lässt jegliche Garantie erlöschen.

4.3 Reifendruck

Vorderreifen 1,4 atm.

Hinterreifen 2,75 atm.

4.4 Anweisungen vor Gebrauch

- a) Das Moped auf den Kippständer stellen, wobei das Hinterrad vom Boden abgehoben sein muss.
- b) Den unter dem Tank angebrachten Kraftstoffhahn öffnen indem der Hebel noch unten gedreht wird (Fig. 9-A).
- c) Das Luftventil des Tanks durch Aufdrehen des auf dem Verschluss befindlichen Stapsels öffnen (Fig. 9-B).
- d)
- e) Den Gashebel aufs Minimum drehen (Fig. 10-B).
- f) Wenn der Motor kalt ist, den auf dem Tank befindlichen Starter herunterdrücken (Fig. 11-A).
- g) Den Motor mit Hilfe des Anlasshebels starten. Falls das Anspringen sich verzögern sollte, nicht forzieren, sondern den Fuss abheben und es von neuem versuchen.

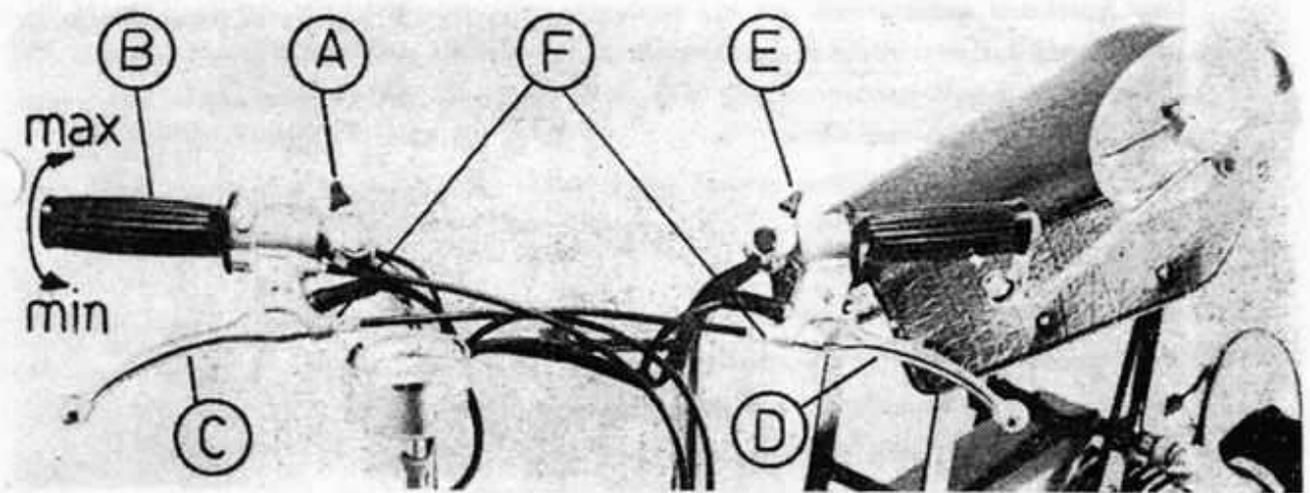


fig. 10

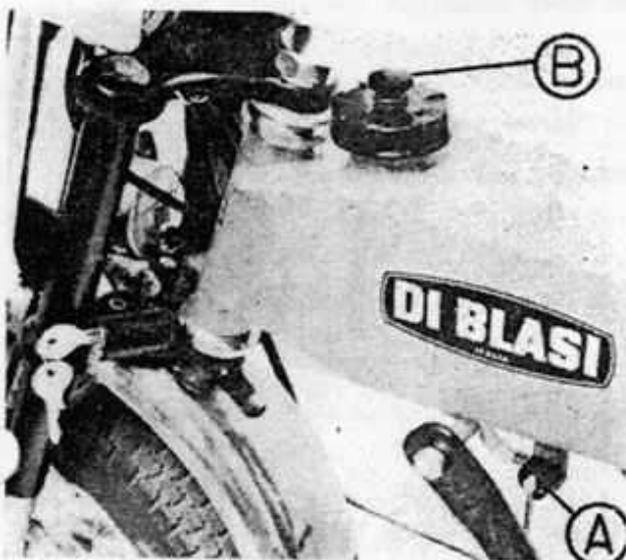


fig. 9

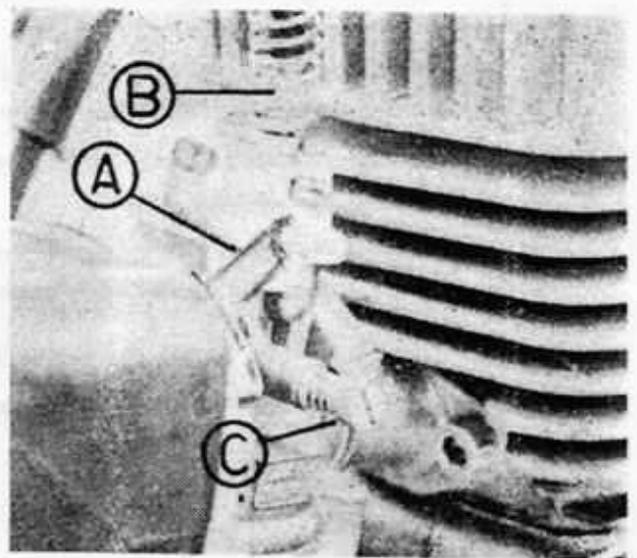


fig. 11

- h) Sobald der Motor angesprungen ist, den Gashebel voll aufdrehen (Fig. 10-B). Dadurch kehrt der Starthebel automatisch auf die Normalposition zurück. Während dieses Vorgangs bleibt das Moped auf dem Kippständer, und es ist ratsam, das Vorderrad abzubremesen. Eine übermässige Beanspruchung des Motors durch heruntergelassenen Starthebel führt zur Verschmutzung der Kerze.
- i) Den Gashebel aufs Minimum drehen (Fig. 10-B), das Hinterrad abbremesen, das Moped vom Kippständer herunterstellen.
- j)
- l) Beim Start und zur Geschwindigkeitsregelung den Gashebel betätigen (Fig. 10-B).
- m) Zur Verlangsamung der Geschwindigkeit und zum Anhalten den Gashebel aufs Minimum drehen und gegebenenfalls die Bremsen betätigen (Kap. 4.4-1).
- n) Das Moped ist mit zwei Bremsen bestückt :
— Einer Bremse am Vorderrad, die durch einen Hebel auf der rechten Seite der Lenkstange betätigt wird (Fig. 10-C) und
— einer Bremse am Hinterrad, die durch einen Hebel auf der linken Seite der Lenkstange betätigt wird (Fig. 10-D).
In Normalfällen lediglich die Hinterradbremse ziehen, im Ernstfall die Vorderradbremse mit grosser Sorgfalt. Ein plötzliches Ziehen der Vorderradbremse ist äusserst gefährlich.
- o) Beim Halten mit laufendem Motor den Gashebel aufs Minimum drehen.
- p) Zum Stillstellen des Motors :
— den Gashebel aufs Minimum drehen;
— den erdenden Knopf auf der linken Seite der Lenkstange drücken.

4.5 **Lichter**

Der Lichtschalter befindet sich links an der Lenkstange.

4.6 **Hupe**

Der Druckknopf der Hupe befindet sich links an der Lenkstange.

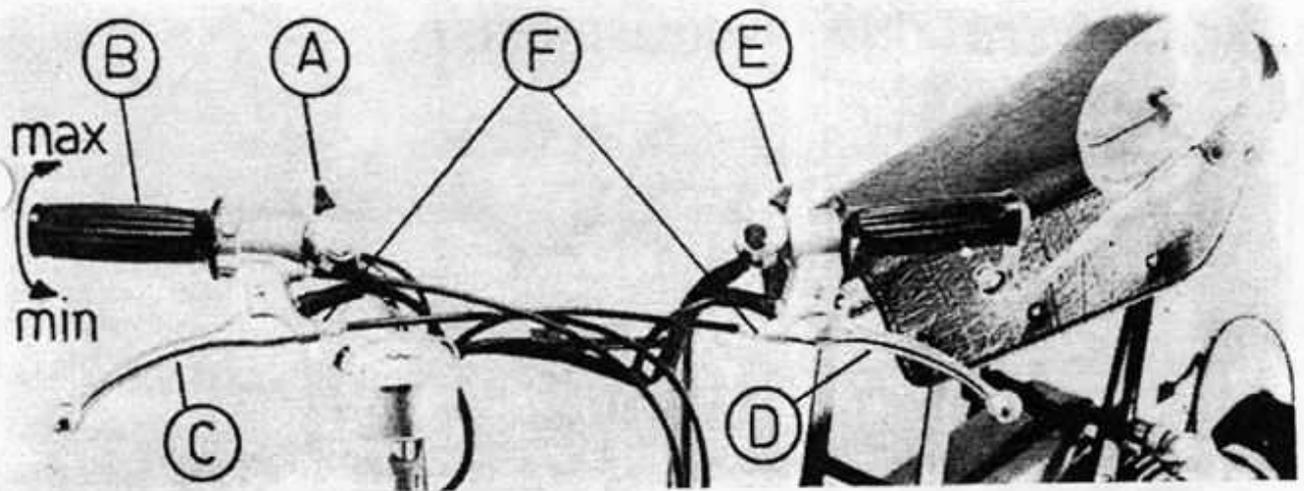


fig. 10

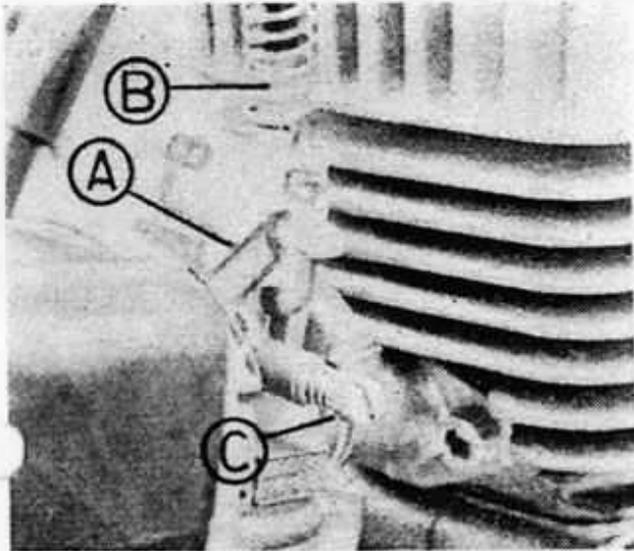


fig. 11

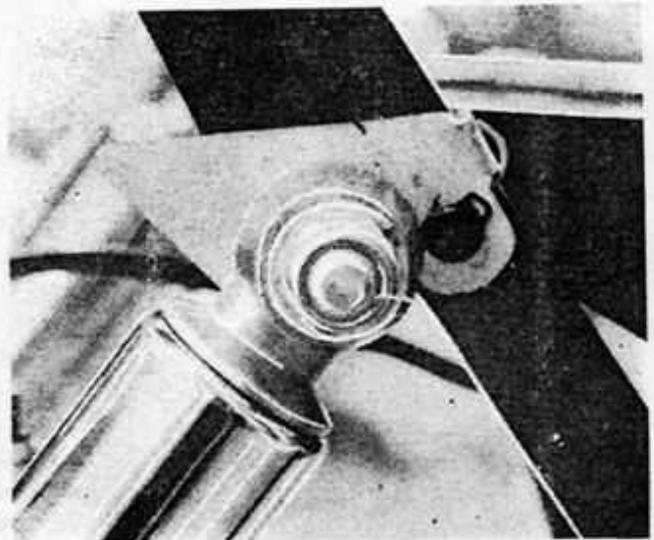


fig. 12

5. KONTROLLEN UND REGULIERUNGEN

5.1 Ausrichten der Lenkstange

Falls die Lenkstange nicht richtig zum Vorderrad ausgerichtet :

- die blinde Gegenmutter der Steuerung lockern;
- die gerändelte (exzentrische) Nutmutter über dem Haken der Lenkstange derart drehen, dass die Lenkstange in eine korrekte Stellung gelangt;
- die Gegenmutter wieder andrehen.

Nach der Regulierung die Stellung des Lenkstangenhakens überprüfen.

5.2 Haken der Lenkstange (Fig. 14-A)

Die korrekte Position des Hakens geht aus Fig. 14 hervor; falls sie davon abweicht, wie in Fig. 13 und 15, die korrekte Position wie folgt herstellen :

- die Gegenmutter lockern (B);
- falls der Haken sich in der von Fig. 13 angegebenen Stellung befindet, die Schraube anziehen (C) (jedoch lediglich um den Bruchteil einer Drehung);
- falls der Haken sich in der von Fig. 15 angegebenen Stellung befindet, die Schraube lockern (C) (jedoch lediglich um den Bruchteil einer Drehung);
- die Gegenmutter anziehen (B);
- nach dieser Regulierung die von dem Haken eingenommene Position, wie auch die der Fig. 14 überprüfen.

5.3 Gelenk der Lenkstange (Fig. 16)

Um ein eventuelles Spiel des Gelenks der Lenkstange zu beseitigen, wie folgt vorgehen :

- die Gegenmuttern lockern (A);
- die beiden Schrauben mit konischem Kopf (B) dergestalt regulieren, dass ein eventuelles Spiel ausgeschlossen ist; sie jedoch dabei nicht zu fest zuschrauben;
- die Gegenmuttern festschrauben.

5.4 Bremsen

Die Bremsen können in zweierlei Art und Weise angebracht werden :

- mittels Fixierschrauben (F) der Fig. 10 auf den Bremshebeln der Lenkstange;
- mittels Fixierschrauben (A) der Fig. 17 auf den Rädern.

Nach jeder Regulierung darauf achten, die Gegenmuttern der Regulierungsschrauben anzuziehen. Wenn die Bremshebel sich in Ruheposition befinden, müssen die Räder sich frei drehen.

Zur Kontrolle des Bremsbelagzustandes die Gummistepel auf den Rädern entfernen (Fig. 17-B).

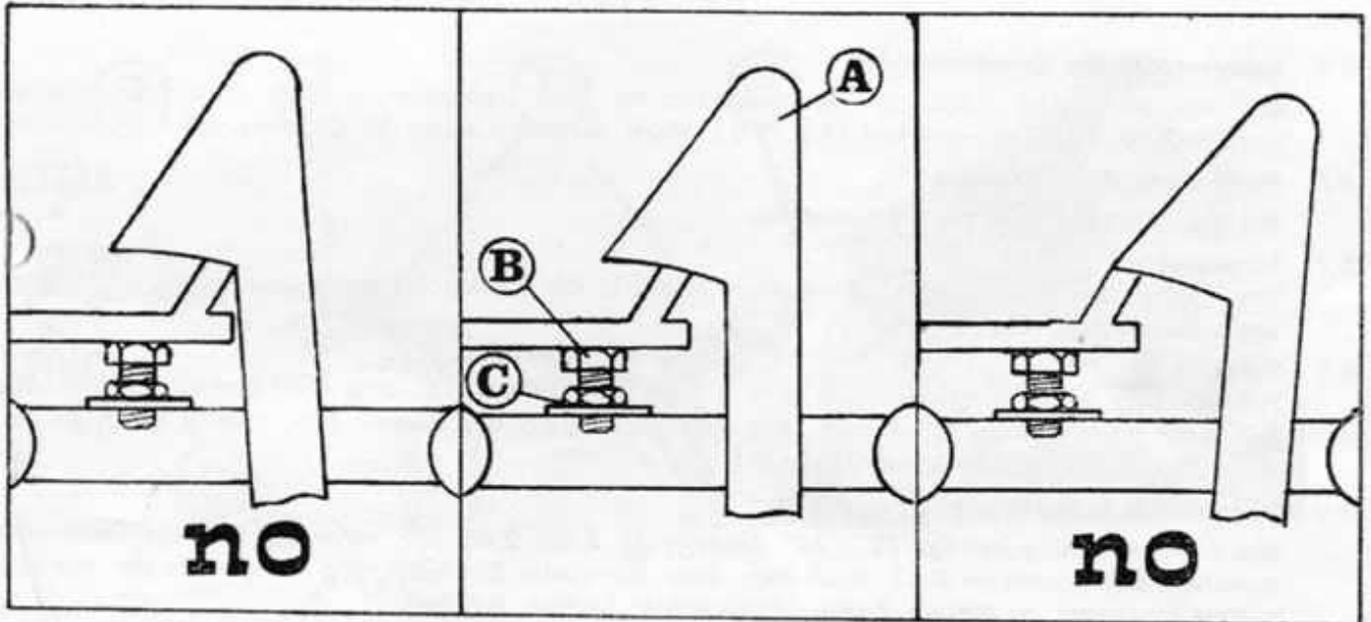


fig. 13

fig 14

fig. 15

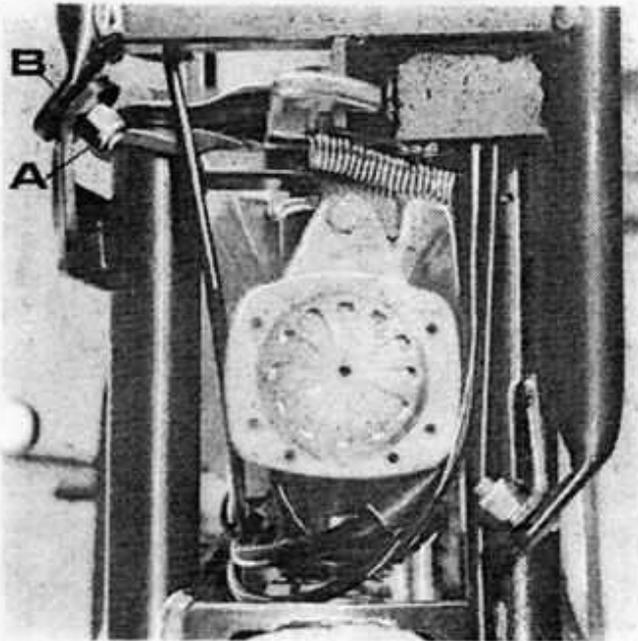


fig. 16

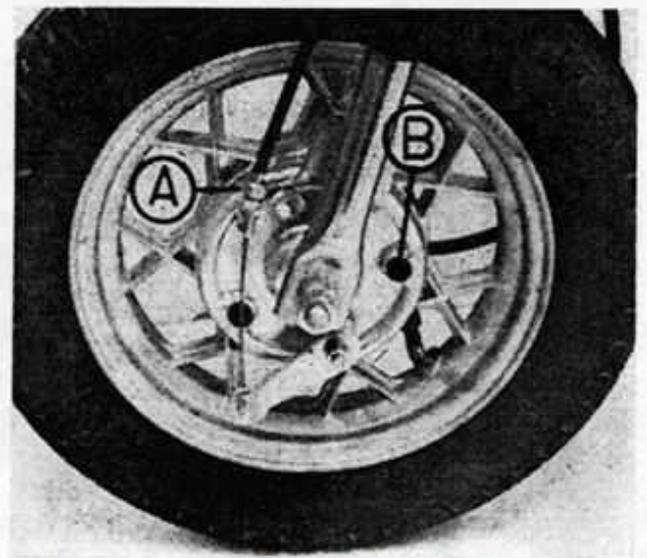


fig. 17

di-blasi-r7-tuning.de

5.5 Uebersetzung des Gaskommandos

Um ein eventuelles Spiel in der Uebersetzung des Gaskommandos zu beseitigen, auf die Regulierungsschrauben einwirken (Fig. 11-B). Nach der Regulierung die Gegenmutter fest anziehen

5.6 Regulierung des Minimums

Auf die Schraube (C) Fig. 11 einwirken.

5.7 Scheinwerfer

Die Position des Scheinwerfers kann nach Lockern der beiden Fixierschrauben sei es horizontal wie auch vertikal reguliert werden.

5.8 Kerze

Die korrekte Entfernung zwischen den Elektroden beträgt 0,3 - 0,4 mm. Die Elektroden sind mit einer Metallbürste zu säubern. Bei der Blockierung des Kopfes fest, jedoch nicht zu fest anziehen (Spannungskräftepaar 2,8 kgm).

5.9 Magnetische Schwungscheibe

Die Zündverstellung beträgt 22° - 24° (entspricht 2,30 - 2,45 mm vorm O.T.P.), die Entfernung zwischen den Kontakten 0,42 - 0,45 mm. Eine eventuelle Einregulierung kann nach der Montage mittels besonders zu diesem Zweck angebrachter Lichter erfolgen.

5.10 Luftventil des Kraftstofftanks

Kontrollieren, ob es nicht verstopft ist.

5.11 Muttern und Schrauben

Sämtliche Muttern und Schrauben verfügen über eine Antilockerungsvorrichtung (Gegenmutter, sich selbstblockierende Muttern, gezähnte Scheiben). Trotzdem wird geraten, periodisch beide zu überprüfen.

5.12 Elektrische Anlage

Siehe Schema Fig. 18

Überprüfen, ob der elektrische Anschluss zwischen dem Motor und dem Fahrgestell sich in gutem Zustand befindet.

5.13 Kette

Zur Spannungsregelung der Kette (siehe Fig. 23) :

- die Mutter E lockern;
- mit dem Schraubenzieher auf Einschnitt F einwirken und dergestalt den exzentrischen Stift bis zur korrekten Spannung der Kette zum Drehen bringen;
- den Schraubenzieher auf den Einschnitt F drücken und gleichzeitig die Mutter E anziehen.

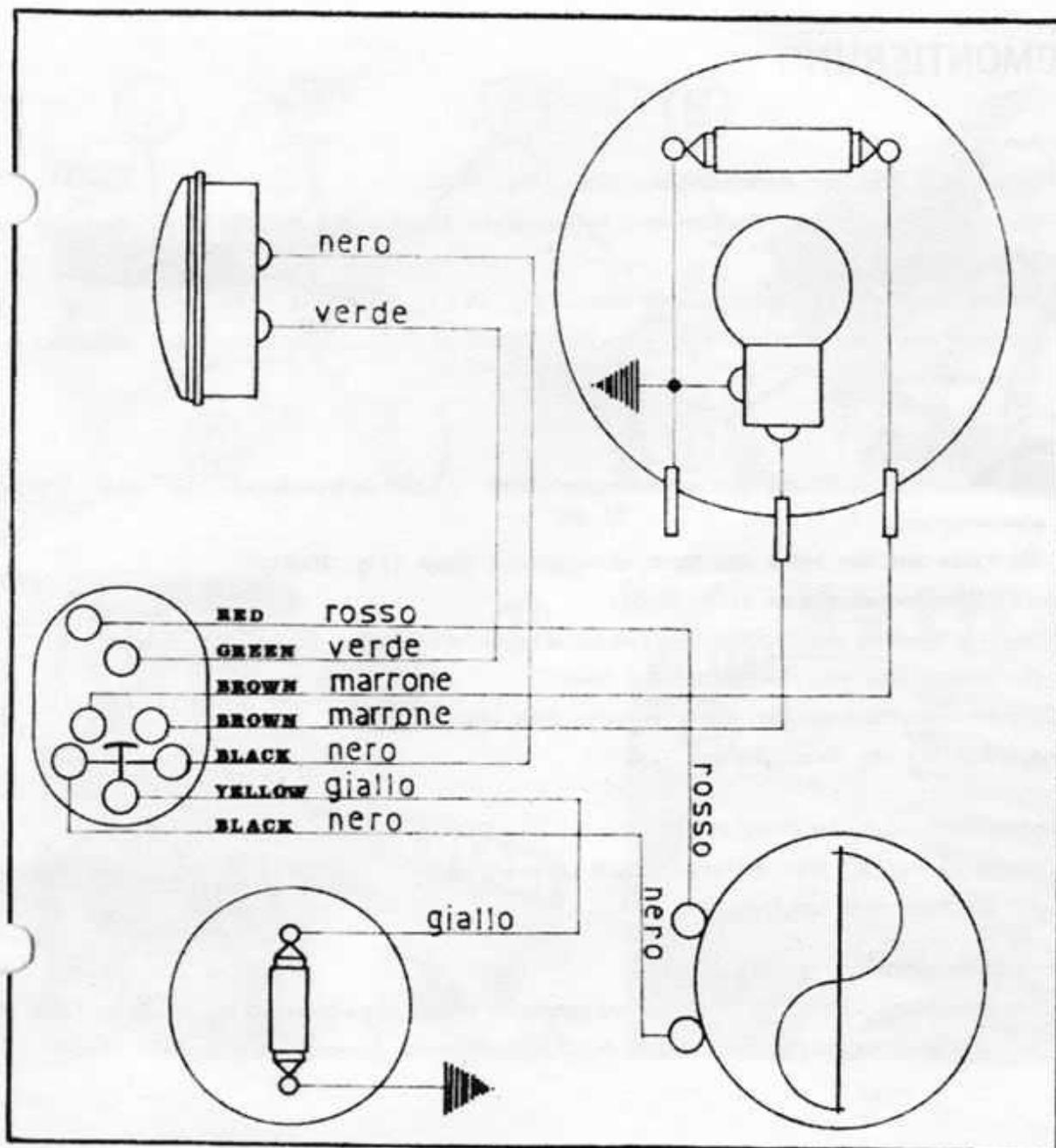


fig 18

6. ABMONTIERUNG

6.1 Vorderrad

- Bremskabel von den Rädern lösen (Fig. 19-A);
- Übersetzungskabel des Tachometers herausziehen (soweit die Modelle damit bestückt sind) (Fig. 19-B);
- Fixiermutter an der Gabel losschrauben (Fig. 19-C);
- Zu beachten: beim Wiederaufsetzen des Rades ist das Losschrauben der Chromrohre zu vermeiden.

6.2 Hinterrad

- Das Schutzgehäuse des Übersetzungsgetriebes durch Aufschrauben der drei Schrauben abmontieren;
- die Kette auf der Höhe des Verbindungsgliedes lösen (Fig. 20-A);
- die Feder herausnehmen (Fig. 20-D);
- den Treibriemen der hinteren Antriebsscheibe entfernen (Fig. 20-B);
- das Bremskabel von der Radscheibe lösen;
- die Fixiermutter an der Gabel aufschrauben (Fig. 20-C);
- das Rad aus der Gabel ziehen.

6.3 Variable Antriebsscheibe (Fig. 22)

- Die Schraube (A) vom Sicherungsblech befreien (B);
- die Schraube aufschrauben (A).

6.4 Untersetzungsgetrieb (Fig. 23)

- Vor dem Abschrauben des Untersetzungsgetriebes zuerst das Hinterrad abmontieren (Kap. 6.2) und die gesamte oszillierende Halte der Radachse selbst herausziehen.

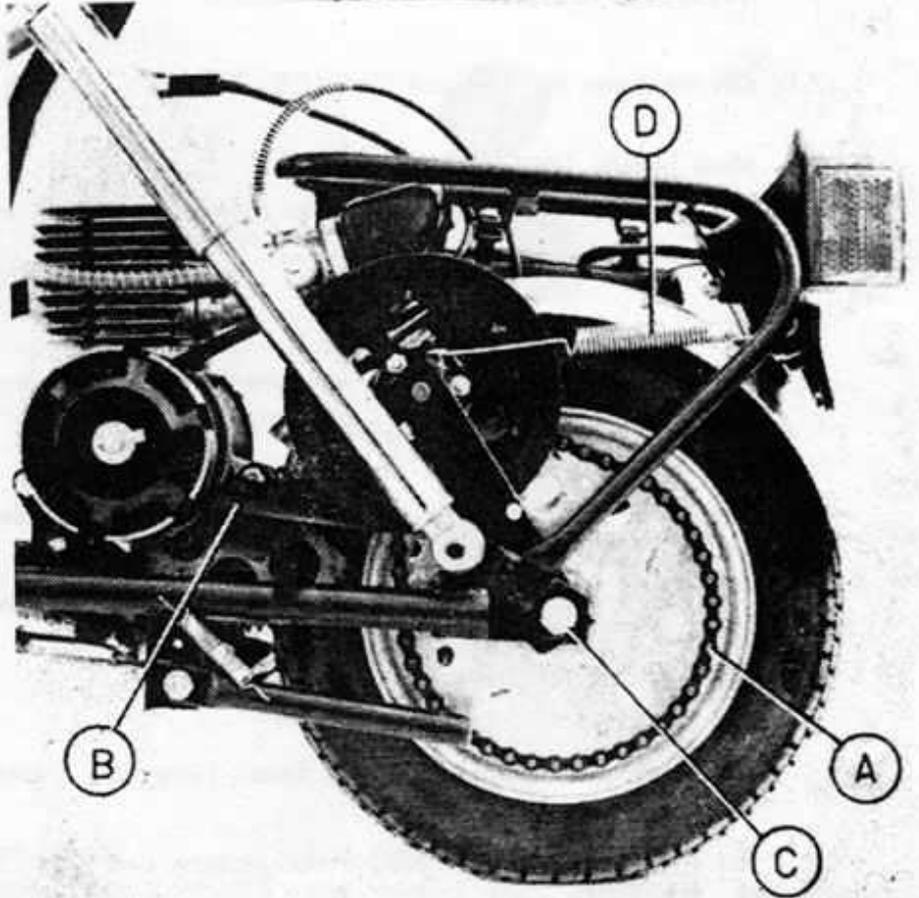
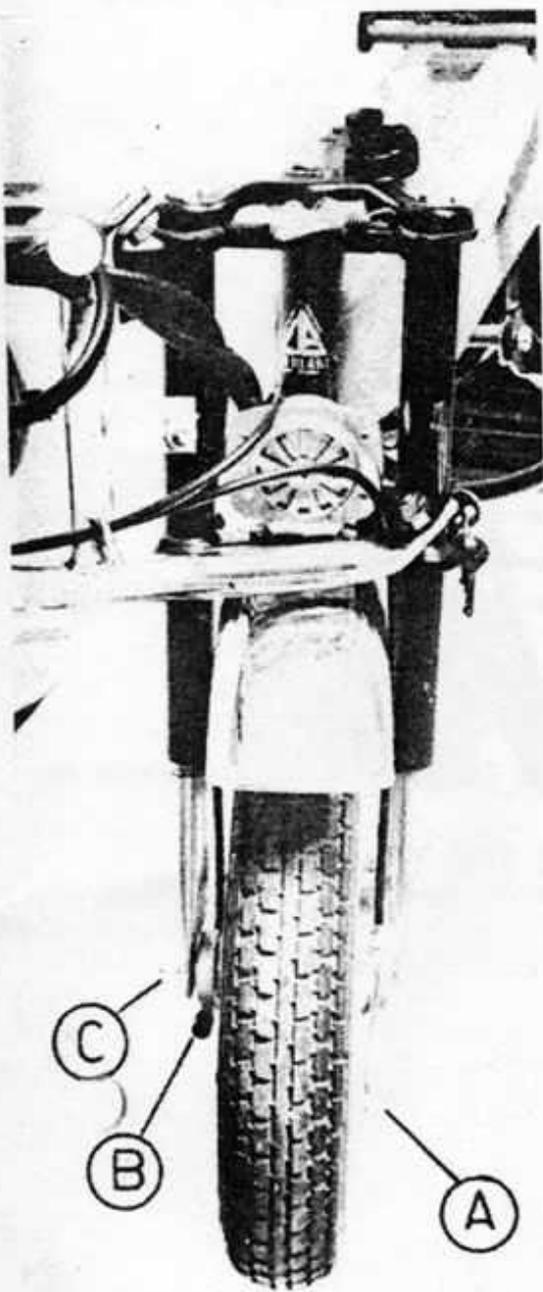


fig. 20

fig. 19

di-biasi-r7-tuning.de

7. WARTUNG

7.1 **Oft** die Kette säubern und ölen (Fig. 21-A)

7.2 **Nach jeweils 1000 - 1500 km.**

Den trapezförmigen Treibriemen der Primärübersetzung auswechseln (ein schadhafter Treibriemen verursacht einen ruckartigen Anlass).

7.3 **Nach jeweils 2500 km.**

- a) das Untersetzungsgetriebe von einem Mechaniker abmontieren lassen (Kap. 6.4) und
 - den Behälter mit Schweröl füllen (C) Fig. 23;
 - den Behälter mit Lithinöl füllen (D) Fig. 23;
- b) den Tachometeranschluss an der Nabe des Hinterrades einölen (Einfetter D der Fig. 21);
- c) den Vergaser abmontieren und mit Benzin säubern, besonders den Luftfilter;
- d) die variable Scheibe (Kap. 6.3) abmontieren, mit Benzin säubern und ohne zu ölen wieder anmontieren.

7.4 **Periodisch**

- a) mit einigen Tropfen Öl die Kabel (Bremsen, Gashebel, Tachometer) und die Gelenke des Fahrgestells säubern;
- b) mit Benzin die Antriebsgetriebe säubern und ölen (Fig. 21-B).



fig. 21

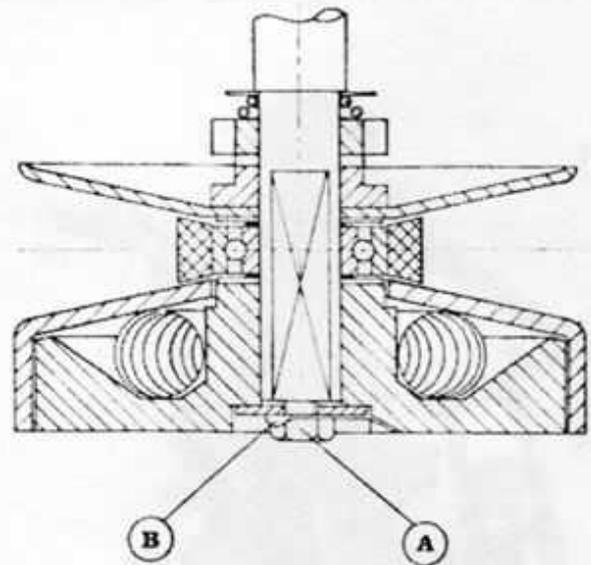
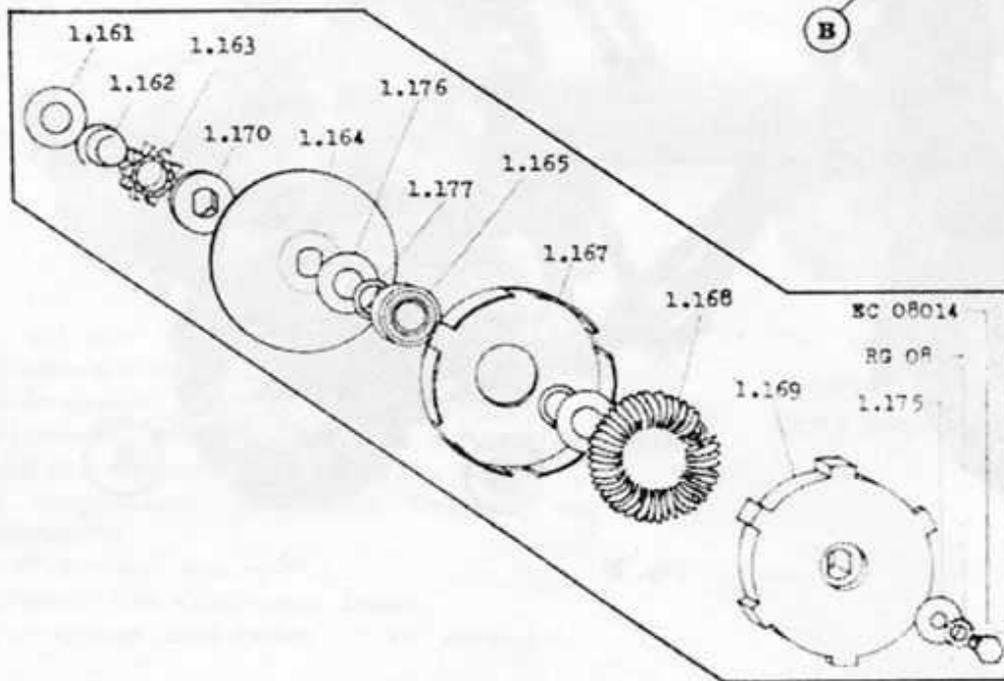
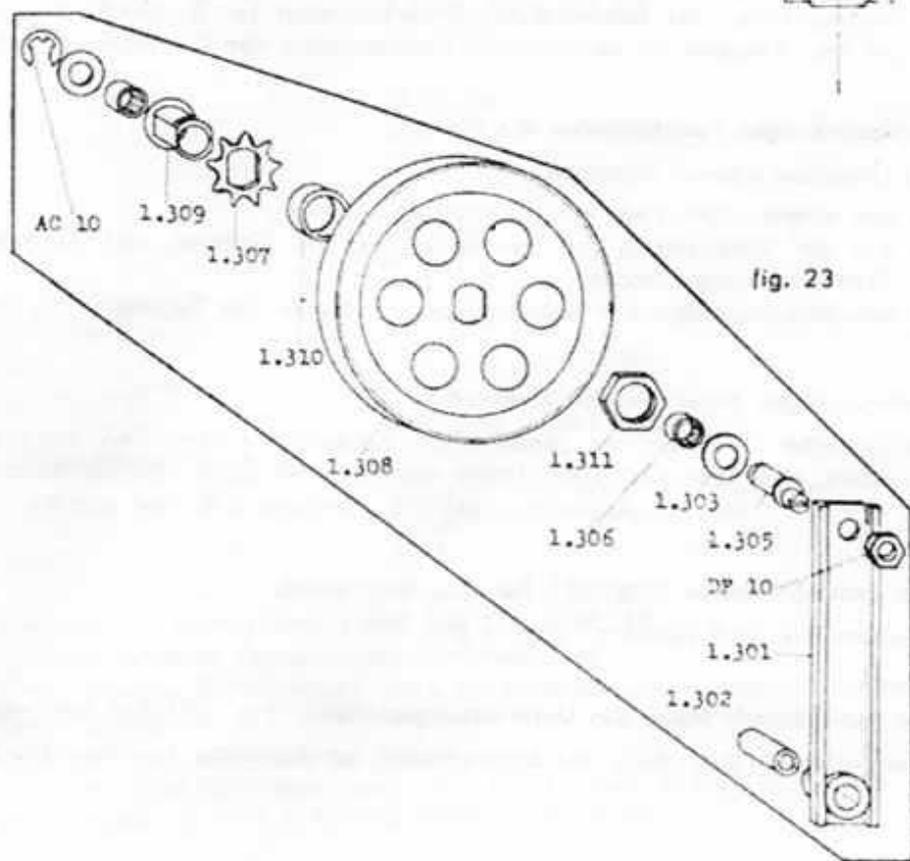
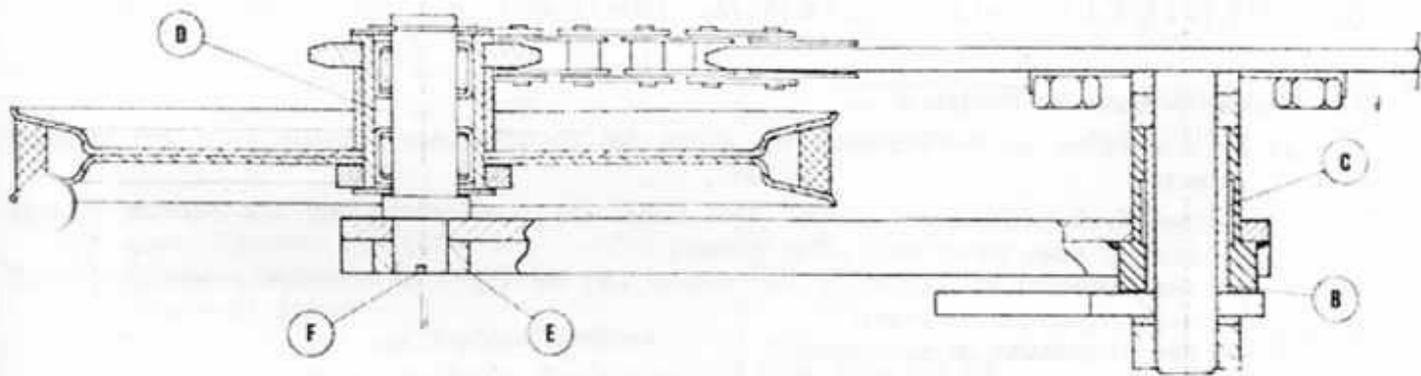


fig. 22





8. EVENTUELL AUFTRETENDE MÄNGEL

8.1 Nichtanspringen des Motors

- a) Zu überprüfen, ob der Kraftstoff aus einem der nachfolgenden Gründen nicht den Vergaser erreicht :
- der Kraftstoffbehälter ist leer. Den Hebel des Benzinhahns auf die Position Reserve bringen (den Hebel nach unten drehen);
 - das Luftventil ist geschlossen (der Stepsel (B) der Fig. 9 ist angezogen) oder aber durch Schmutzpartikel verstopft;
 - der Benzinhahn ist geschlossen;
 - der Filter des Benzinhahns ist verschlossen (z. B. durch eine Luftblase);
 - der Vergaser ist verschmutzt (insbesondere der Luftfilter oder der Strahl).

8.2 Unregelmässiges Funktionieren des Motors

Die Ursachen können bestehen :

- a) aus einem unter Kap. 8.1 angeführten Gründen;
- b) aus der Verkrustung des Zylinderkopfes, des Kolbens, der Abgasöffnung des Zylinders, des Rohrs des Auspufftopfs;
- c) aus dem ungenügenden Festschrauben der Kerze, des Zylinderkopfs oder des Aufsaugkollektors.

8.3 Verkrustungen zwischen den Elektroden

Die Ursache kann an der fehlerhaften Vergasung liegen. Den Vergaser, die Abgasöffnung des Zylinders, das Rohr des Auspufftopfs säubern; die Kerze, den Zylinderkopf, den Aufsaugkollektor gut anziehen. Sich vergewissern, dass die Mischung 2% Öl enthält.

8.4 Die Antriebsscheibe (Fig. 22) hat sich verklemmt.

Abmontieren und säubern (Kap. 6.3).

8.5 Die oszillierende Halte des Untersetzungsgetriebs (Fig. 23) hat sich verklemmt.

Abmontieren (Kap. 6.4) und kontrollieren, ob die Hülse (B) Fig. 23 abgeschmiert ist.

ALPHABETISCHER INDEX

Auftanken	4.2
Auseinanderklappen des Mopeds	2
Einfahren	4.1
Elektrisches Schema	5.12
Eventuelle Mängel	8
Gelenk der Lenkstange (Regulierung)	5.3
Haken der Lenkstange	5.2
Hinterrad (Abmontieren)	6.2
Hupe	4.6
Kerze	1.10-5.8
Kette (Regulierung)	5.13
Kraftstoff	4.1
Lenkstange (Regulierung)	5.1
Licht	4.5
Minimum (Motor)	5.6
Reifendruck	4.3
Scheinwerfer (Regulierung)	5.7
Technische Daten	1
Untersetzungsgetrieb (Abmontieren)	6.4
Varlierende Antriebsscheibe (Abmontieren)	6.3
Vorderrad (Abmontieren)	6.1
Wertung	7
Zusammenlegen des Mopeds	3

